



Forum Tideelbe: 3. Plenum

01

Begrüßung

- Vorstellung der Tagesordnung
- Aktuelles

Agenda zur 3. Sitzung des Plenums am 25.01.2018

01 **Begrüßung
Vorstellung der Tagesordnung
Aktuelles**

02 **Grußwort des Vorstandes der
Stiftung Lebensraum Elbe**

03 **Auswahlprozess und Bewertung
der AG-Vorauswahl und
des Lenkungskreises**

04 **Inhaltliche Bewertung
und zentrales Ergebnis
der Vorauswahl**

05 **Die ausgewählten Maßnahmen im
Einzelnen
- Diskussion, Fragen und Hinweise**

06 **Weitere Schritte und Meilensteine**

07 **Schlusspodium
Empfehlungen aus dem
Lenkungskreis zu den Maßnahmen**

08

02

Grußwort

Dr. Elisabeth Klocke,
Stiftung Lebensraum Elbe

03

Auswahlprozess und Bewertung der AG „Vorauswahl“ und des Lenkungskreises

- Arbeitsauftrag
- Auswahlprozess
- Kriterien der Maßnahmenauswahl

Auftakt zum Forum Tideelbe am 6. Dezember 2016

- neuartiges Dialogformat – die Interessengruppen organisieren den Dialog selbst
- Ziel: gemeinsame Identifikation und Priorisierung von Entwicklungsmaßnahmen



Zweites Plenum am 7. März 2017



Agenda 2. Sitzung des Plenums am 07.03.2017

- | | |
|--|--|
| <p>01 Begrüßung & Einführung in die Sitzung inkl. Kurzbericht aus dem Lenkungskreis</p> | <p>05 Meilensteinplan – Strukturierung der Arbeit des Forums in den kommenden vier Jahren</p> |
| <p>02 Geschäftsordnung – Vorstellung der Eckpunkte</p> | <p>06 Kommunikation / Webseite</p> |
| <p>03 Maßnahmenauswahl – Statusbericht und Diskussion</p> | <p>07 Nächste Sitzungstermine</p> |
| <p>04 Bewertungskriterien – Vorschlag und Diskussion der Kriterienauswahl</p> | |



Lenkungskreis



Konsultation

Plenum



Feedback

einigt sich auf...

- Maßnahmen-Kanon
- Rangliste für die Detailprüfung
- Empfehlungen zu Machbarkeitsstudien
- finalen Ergebnisbericht

Entsendet
Mitglieder



Fachliche
Erarbeitung



Beauftragung



Arbeitsgruppe



.... bis zu 6 x jährlich

- bringt Fach- und Erfahrungswissen ein
- wird vom Lenkungskreis zu zentralen Meilensteinen konsultiert (z.B. Festlegung Kriterien, Beauftragung Machbarkeitsstudien, etc.)

- arbeiten fachlich nach Einsetzung durch Lenkungskreis
- erarbeiten detaillierte Sachstände für Befassung in Lenkungskreis

Strukturierung der Arbeit innerhalb der vierjährigen Projektlaufzeit

➤ **Phase 1 (2017): Maßnahmenvorauswahl**

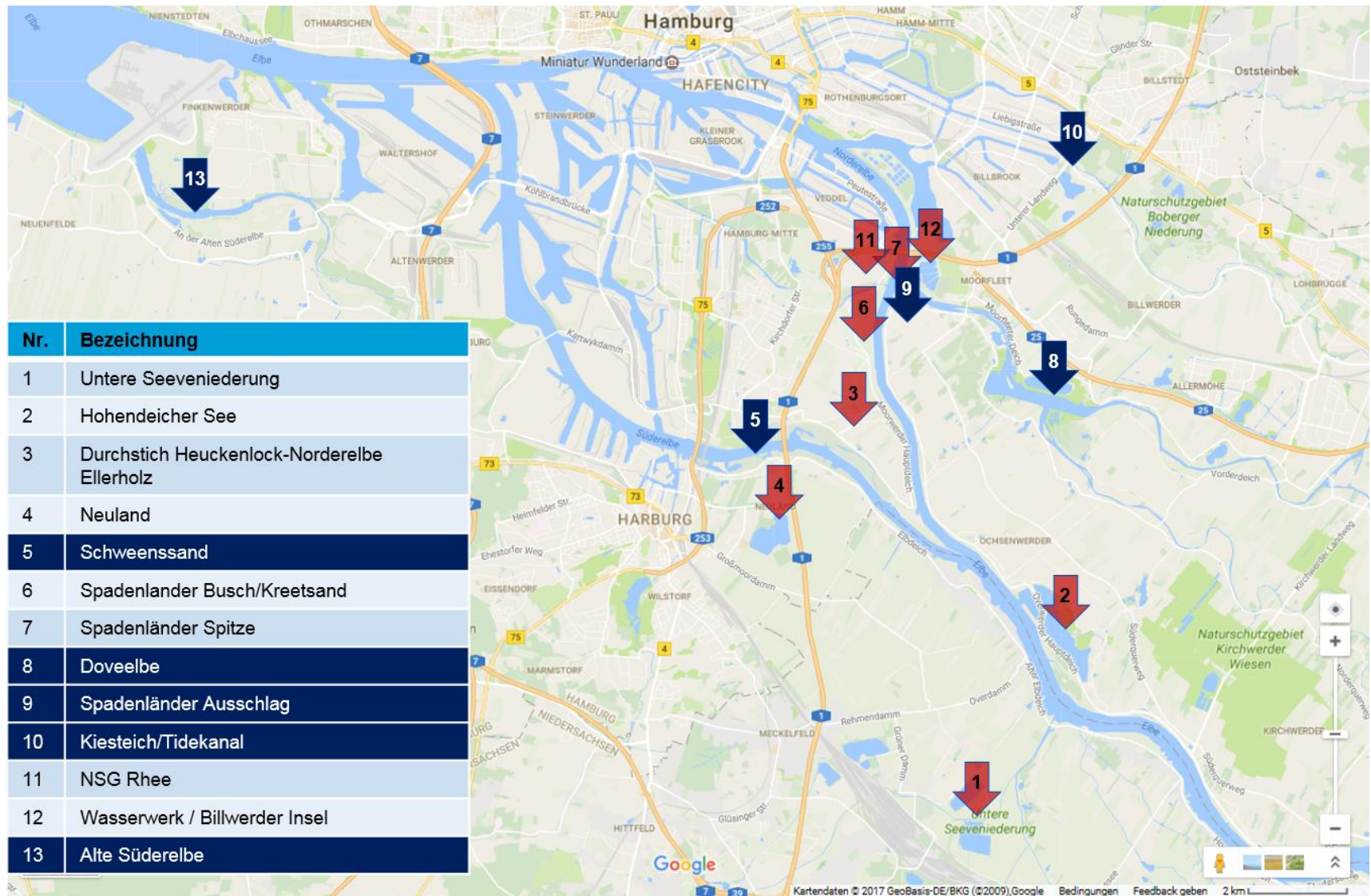
- Reduzierung auf max. 5 „erfolgversprechende“ Maßnahmen unter Nutzung vorhandener Informationen in einer weniger detaillierten Betrachtung (Grobanalyse)
- eine Arbeitsgruppe „Vorauswahl“ für die gesamte Arbeitsphase
- Ergebnis bis Ende 2017

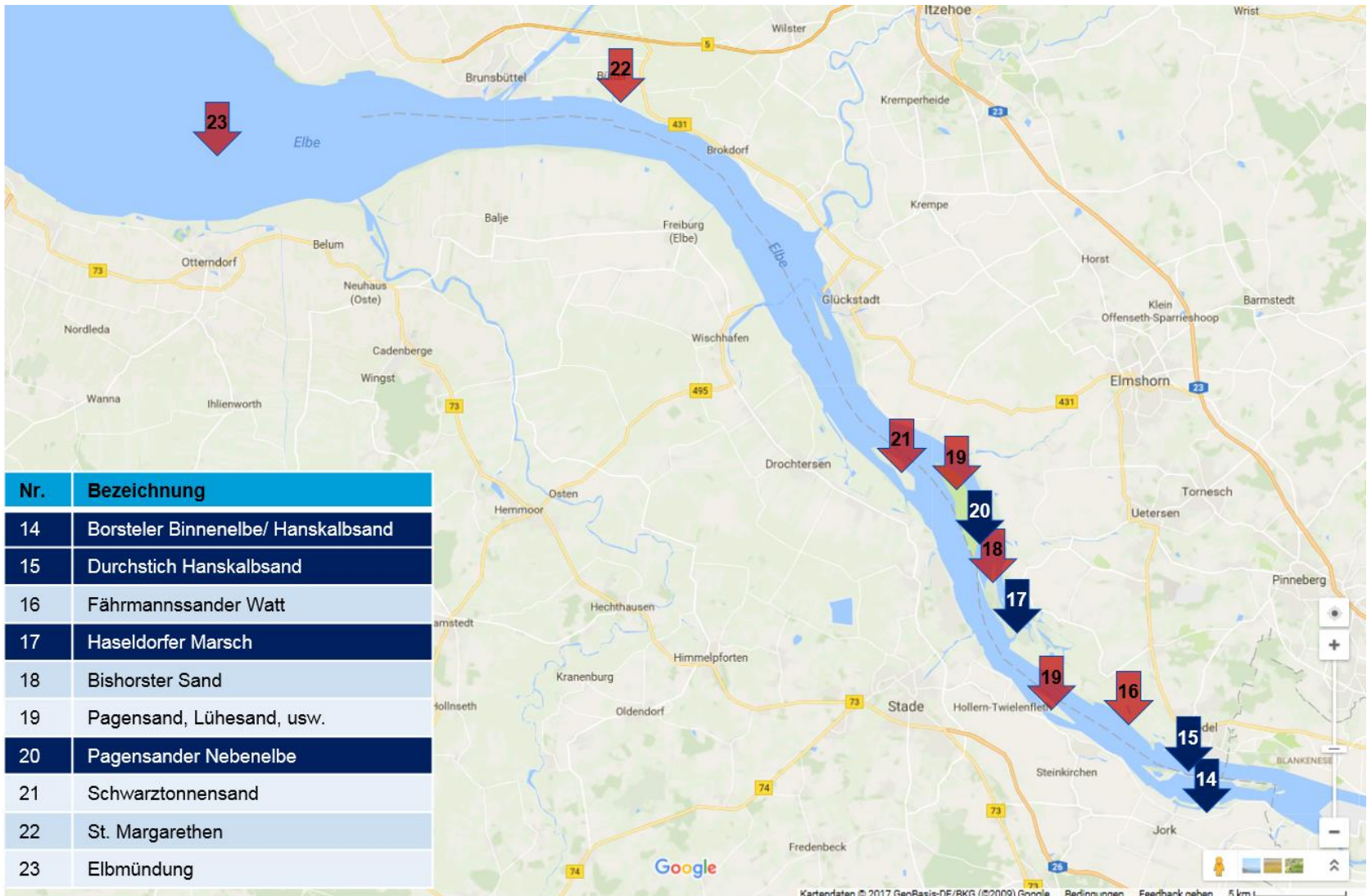
➤ **Phase 2 (2018 – 2020): Detail-Betrachtungen**

- vertiefte Betrachtung, ggf. unter Einbeziehung von Machbarkeitsstudien oder anderer Expertise
- verschiedene Arbeitsgruppen, unter Einbeziehung lokaler Expertise
- Roh-Ergebnis bis Anfang 2020
- Erstellung Ergebnisbericht bis Oktober 2020



Gruppierung	Teilnehmer der AG "Vorauswahl"
Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt	Martin Abratis
Behörde Umwelt und Energie	Thomas Gaumert
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation	Dr. Oliver Prang
Hafenwirtschaft	Dr. Peter Hesse
IHK Nord	Isabel Ihde
Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg	Detlef Wittmüß
HPA	Dr. Kirsten Wolfstein und Thomas Strotmann
MELUR Schleswig-Holstein	Michael Ahne
MU Niedersachsen	Rudolf Gade (Vertreter Volker Rebehn)
Naturschutzverbände	Herbert Nix, Kai Schmille und Thomas Behrends
Fischerei / Angler	Dieter Voss oder Michael Steinmacher / Robin Giesler
Kommunen Niedersachsen	./.
Kommunen Schleswig-Holstein	Stefan Mohrdieck
Wassersport	Bruno Höge (Vertreter Uwe Hanse)
Stiftung Lebensraum Elbe	Lisa Klocke (Vertreter Karsten Borggräfe)
Wasserverbandstag sowie LVWB Schleswig-Holstein	Klaus Thiesen
Bundesanstalt für Wasserbau	Dr. Holger Weilbeer





Ausgangspunkt:

- 23 Maßnahmen aus dem Vorgängerdiallog
(s. Ergebnisbericht Dialogforum Tideelbe S. 142 ff.)

davon sind entfallen:

- Maßnahmen, die bereits in Umsetzung, bzw. geplant sind (Kreetsand, Wasserwerk Billwerder Insel)
- Maßnahme Nr. 23 „Elbmündung“ aufgrund Entscheidung des Lenkungskreises vom 12.07.2017

Zusätzlich:

- Rückdeichung Ellerholz“,
 - inzwischen als Kompensationsmaßnahme für den HWS in Hamburg vorgesehen
- „Wischhafener Süderelbe / Krautsand“,
- „Rückdeichung zwischen Stade und Cuxhaven“
 - Vorschlag zurückgezogen, da Umsetzung aufgrund der Geländehöhen unrealistisch ist
- „Wiederherstellung von Flutraum im Wege der Unterhaltung an Sperrwerken, Sielen, Elbhäfen“,
 - Vorschlag konnte nicht konkretisiert werden; Betrachtung im Kontext zu den Nebenelben
- Maßnahmen zur Aktivierung von Nebenelben im Gesamtkontext



In der AG vereinbarte Arbeitsweise:

Erst-Einschätzung für jede Maßnahme wurde durch für das jeweilige Kriterium maßgebliche **Experten** in der Arbeitsgruppe zur Diskussion gestellt.

Als Experten fungierten – je nach lokaler Zuständigkeit, bzw. Fachexpertise –

- für a) hydrologische Wirksamkeit → Vertreter der **Bundesanstalt für Wasserbau**,
- für b) ökologisches Verbesserungspotenzial → **Umweltverbände und –verwaltungen**
- für c) Realisierbarkeit → die möglichen **Vorhabensträger HPA, WSV, Länder**.

Da für keine der zu betrachtenden Maßnahmen umfassende Planungen oder auch nur hinreichende Konkretisierungen des Maßnahmenumfangs vorliegen, erfolgte die **Einschätzung notwendigerweise nur qualitativ** und auf der Grundlage bestimmter Annahmen.



Ziel:

- Nach einem groben Prüfmaßstab Vorsortierung und Identifikation von zunächst **max. 5 Maßnahmen bis 22.11.2017**

- Betrachtung nach den Hauptkriterien
 - **hydrologische Wirksamkeit** → 30. Mai 2017 ✓
 - **ökologisches Verbesserungspotenzial** → 23. August 2017 ✓
 - **Realisierbarkeit** → 09. Oktober 2017 ✓
 - **Maßnahmen - Auswahl** → 22. November 2017 ✓

- Bewertung jeder Maßnahme für jedes Kriterium **nach einer Skala von 1 (Kriterium nicht erfüllt) bis 5 (Kriterium sehr gut erfüllt)**. Das Gesamtergebnis wird transparent in einer Matrix dargestellt.
 - abschließende Bewertung / Bericht an Lenkungskreis → 27. November 2017 ✓

04

Inhaltliche Bewertung

- Grundsätzliche Auswahlkriterien
- Überblick über die Bewertungen
- Zentrales Ergebnis

- Drei Hauptkriterien waren zu betrachten:
 - **hydrologische Wirksamkeit**
 - **ökologisches Verbesserungspotenzial**
 - **Realisierbarkeit**



			BAW	U-Verbände	U-Verwaltungen Fläche	U-Verwaltungen Strahl M.*	Recht. Rahmen bedingungen	Hochwasser schutz	Grundstücks verfügbarkeiten	Unterhaltungs notwendigkeit	Nutzungs konflikte	Realisierbarkeit Mittelwert	Realisierbarkeit WSV
1	N	Untere Seeveniederung	2	1	1	3,6	1	1	1	3	1	1,4	n.b.
2	HH	Hohendeicher See	1	3	2	2,9	3	1	3	5	1	2,6	n.b.
3a	HH	Durchstich Heuckenlock-Norderelbe	unklar	3	5	3,6	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
3b	HH	Altes Feld	1	2	1	3,7	1	1	3	1	1	1,4	n.b.
4a	HH	Neuland - westlich Autobahn	2	2*	3	2,7	1	1	5	5	1	2,6	n.b.
4b	HH	Neuland - beidseitig Autobahn	4	1	1	2,6	1	1	3	5	1	2,2	n.b.
5	HH	Schweensand	1	4**	5	4,1	3	1	3	5	3	3	n.b.
8	HH	Doveelbe	5	5	3	4,6	3	1	3	3	1	2,2	n.b.
9	HH	Spadenländer Ausschlag	2	4	5	3,3	5	1	1	3	1	2,2	n.b.
10	HH	Kiesteich / Tidekanal	3, 4	2	3	2,7	3	5	5	5	3	4,2	n.b.
11	HH	NSG Rhee	1	3	2	3,7	3	1	5	3	5	3,4	n.b.
13	HH	Alte Süderelbe	5	5	4	4,8	3	1	3	1	1	1,8	n.b.
14	N	Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3	5	4	4,1	1	3	1	3	1	1,8*	2
14a	N	Borsteler Binnenelbe - ohne Obstbauflächen	2	n.b.	4	4,1	3	3	3	3	3	3**	n.b.
14b	N	Abtrag Hanskalbsand	?	2	2	2,7	5	5	5	3	3	4,2	n.b.
15	N	Durchstich Hanskalbsand	1	3	3	2,7	5	5	5	3	3	4,2	2
16	SH	Fährmannssander Watt	2	1	1	2	1	2	3	2	3	2,2	2
17	SH	Haseldorfer Marsch	3	5	4	3,9	2	1	2	1	2	1,6	n.b.
18a	SH	Bishorster Sand	2	1***	1	2,8	1	3	5	2	1	2,4	2
18b	SH	südl. Pinnau Sperrwerk	n.b.	1	1	2,7	1	3	5	2	1	2,4	n.b.
18c	SH	Auberg-Drommel	n.b.	1	1	2,7	1	3	5	2	1	2,4	n.b.
19	SH	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	4	2	5	5	5	4	5	4,8	4
19a	N	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	5	3,4	5	5	5	3	5	4,6	n.b.
20	SH	Pagensander Nebeneelbe	2	3	4	2,4	4	3	5	4	5	4,2	4
21	N	Schwarztonnensand	2	n.b.	3	3	3	5	5	1	5	3,8	2
22	SH	St. Margarethen	1	1	5*	4	2	4	5	3	2	3,2	n.b.
24	N	Wischhafener Süderelbe	1	2	3	3	3	5	3	3	3	3,4	n.b.

Entfallen: Ellerholz (3a),
Spadenländer Busch / Kreetsand (6),
Spadenländer Spitze (7),
Wasserwerk / Billwerder Insel (12),
Elbmündung (23)

Umweltverbände:

Nr. 4: * Neuland insgesamt bewertet

Nr. 5 Schweensand: ** beidseitig der Autobahn

Nr. 18 a – c: *** Alle drei Maßnahmen als Gesamtkomplex betrachtet

Nr. 22 St. Margarethen: Fläche nur mit 5 bewertet, wenn es zu keinen wesentlichen
Abgrabungen kommt, bei großflächigen Abgrabungen 1-2

Nr. 14 Borsteler Binnenelbe: Realisierbarkeit Mittelwert: *mit /**ohne Obstbauflächen



Ausschnitt: Hydrologie/Ökologie (sortiert nach BAW + U-Verbände/U-Verwaltungen)

			BAW	U-Verbände	U-Verwaltungen Fläche	U-Verwaltungen Strahl M.*
13	HH	Alte Süderelbe	5	5	4	4,8
8	HH	Doveelbe	5	5	3	4,6
4b	HH	Neuland - beidseitig Autobahn	4	1	1	2,6
10	HH	Kiesteich / Tidekanal	3, 4	2	3	2,7
14	N	Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3	5	4	4,1
17	SH	Haseldorfer Marsch	3	5	4	3,9
9	HH	Spadenländer Ausschlag	2	4	5	3,3
20	SH	Pagensander Nebanelbe	2	3	4	2,4
4a	HH	Neuland - westlich Autobahn	2	2	3	2,7
1	N	Untere Seeveniederung	2	1	1	3,6
16	SH	Fährmannssander Watt	2	1	1	2
18a	SH	Bishorster Sand	2	1	1	2,8
14a	N	Borsteler Binnenelbe - ohne Obstbauflächen	2	n.b.	4	4,1
21	N	Schwarztonnensand	2	n.b.	3	3
5	HH	Schweenssand	1	4	5	4,1
15	N	Durchstich Hanskalbsand	1	3	3	2,7
2	HH	Hohendeicher See	1	3	2	2,9
11	HH	NSG Rhee	1	3	2	3,7
22	SH	St. Margarethen	1	1	5*	4
24	N	Wischhafener Süderelbe	1	2	3	3
3b	HH	Altes Feld	1	2	1	3,7
3a	HH	Durchstich Heuckenlock-Norderelbe	unklar	3	5	3,6
19a	N	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	5	3,4
19	SH	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.	2	4	2
14b	N	Abtrag Hanskalbsand	n.b.	2	2	2,7
18b	SH	südl. Pinnau Sperrwerk	n.b.	1	1	2,7
18c	SH	Auberg-Drommel	n.b.	1	1	2,7

... nach intensiven Diskussionen / Bewertungen hat die AG (19 Teilnehmer) abschließend ein Stimmungsbild durch Vergabe von Punkten erstellt





		Forum Tideelbe					Bewertungen der AG-Vorauswahl	
		BAW	U-Verbände	U-Vertretungen Fläche	U-Vertretungen Strahl Mittelwert	Realisierbarkeit Mittelwert	Bewertungen	
13	HH Alte Süderelbe	5	5	4	4,8	1,8		
8	HH Doveelbe	5	5	3	4,6	2,2		
4b	HH Neuland - beidseitig Autobahn	4	1	1	2,6	2,2		
10	HH Kiesteich / Tidekanal	3, 4	2	3	2,7	4,2		
14	N Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3	5	4	4,1	1,8		
17	SH Haseldorfer Marsch	3	5	4	3,9	1,6		
		2	4	5	3,3	2,2		
				4	2,4	4,2		
				3	2,7	2,6		
				1	3,6	1,4		
				1	2	2,2		
				1	2,8	2,4		
				3	3	3,8		
				5	4,1	3		
				3	2,7	4,2		
				2	2,9	2,6		
				2	3,7	3,4		
				5	4	3,2		
				1	3,7	1,4		
				n.b.	n.b.	3		
				5	3,4	4,6		
				4	2	4,8		
				2	2,7	4,2		
				1	2,7	2,4		
				1	2,7	2,4		
				3	3	3,4		

Punkte	Ergebnis
15	Alte Süderelbe
15	Dove Elbe
13	Kiesteich/Tidekanal
11 / 9	Borsteler Binnenelbe
12	Haseldorfer Marsch
5	Wischhafener Süderelbe
*	Nebenelben als übergreifende Maßnahme

Kaffeepause

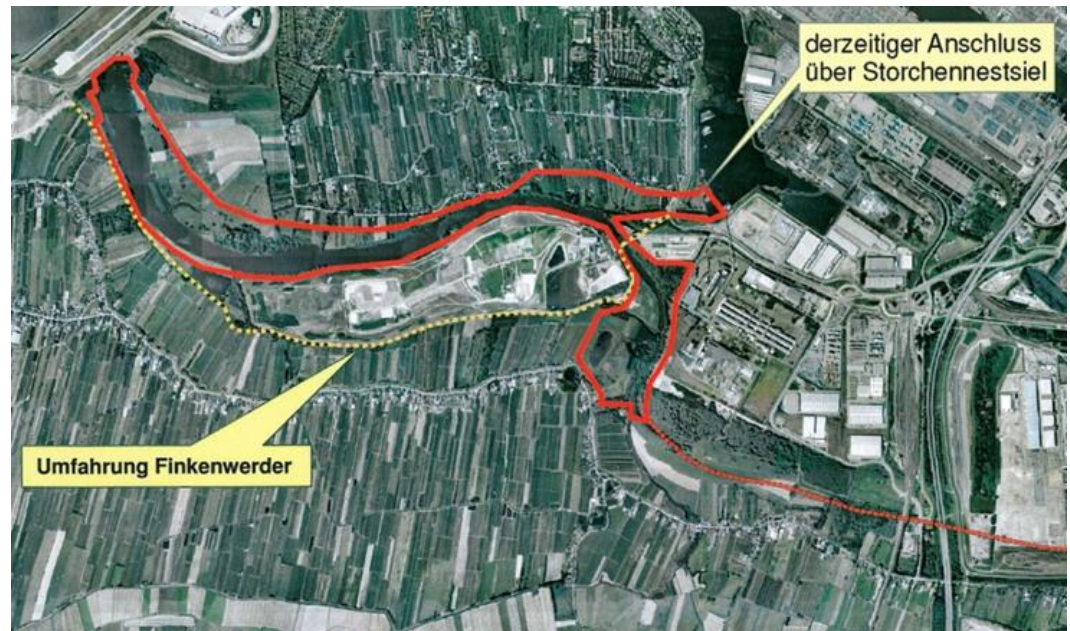
05

Die ausgewählten Maßnahmen im Einzelnen

- Erläuterungen zur Maßnahmenauswahl
- Fragen und Hinweise der Teilnehmenden
- Aufnahme von Anregungen

Kurzbeschreibung

- Verschiedene Varianten denkbar
 - einseitiger Anschluss am Köhlfleet
 - zweiseitiger Anschluss an Köhlfleet und Mühlenberger Loch
 - dritter Anschluss an Norderelbe
- Fläche: rd. 500 ha
- zus. Tidevolumen: 4,9 - 9,3 Mio. m³



Hydrologische
Wirksamkeit

5

Hohe Wirkung aufgrund großen zusätzlichen Tidevolumens;
max. Abnahme des Netto-Schwebstofftransports oberhalb Glückstadt
800 bis 1.700 t TS/Tide

Ökologisches
Verbesserungs-
potenzial

4,8

Trotz des aktuellen, wertvollen Bestandes ist auf Grund der hohen
Entwicklungschancen eine mittlere Aufwertung der Flächen sowie
aufgrund der Flächengröße ein hohes Potenzial zur ökologischen
Aufwertung der Tideelbe zu erwarten

Realisierbarkeit

1,8

Hoher Aufwand zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes,
Erhebliche Nutzungskonflikte
Unterhaltungsnotwendigkeit je nach Variante mittel bis sehr hoch;

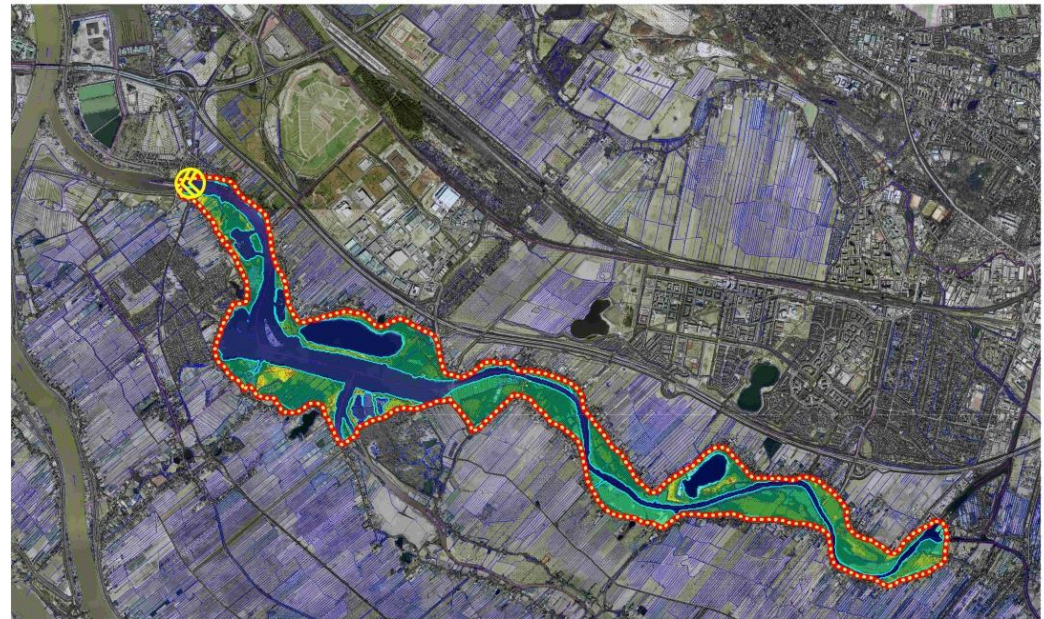
Weitere
Aspekte





Sehr Arten- und Fischreiches Gewässer. Wichtige Wiederbesiedlungs-
/Animpffunktion für den Hafen. Der Austausch von Fischlarven und
Jungfischen über das Storchennestsiehl ist nachgewiesen. Eine
Wiederanbindung kann zum Verlust von wichtigen Laichgründen führen.
Eine mehrseitige Anbindung lehnt der ASV-Hamburg daher strikt ab.

Kurzbeschreibung

- Durch Tatenberger Schleuse ist gegenwärtig kein Tideeinfluss gegeben; bei Anschluss an das Tidegeschehen müsste der Hochwasserschutz durch ein Tidesperrwerk sichergestellt werden
- Bisher wurden keine Ausführungsvarianten konkret betrachtet
- Nutzungskonflikte mit Landwirtschaft, Bootwassersport und Anwohnern
- Gesamte Fläche: rd. 420 ha



Bewertungskriterien TOP 5: Nr. 8 Dove Elbe

Hydrologische Wirksamkeit	5	Große Wirkung aufgrund großer Fläche (420 ha) bzw. Volumen, Reduzierung des Tidehubs oberhalb Elbe-km 680 um 10 bis 20 cm
Ökologisches Verbesserungspotenzial	4,6	Nur geringe Aufwertung gegenüber dem wertvollen Bestand, Konflikt mit Vorkommen von Bibern und Wiesenvögeln. Sehr positive Wirkung, insbesondere beim Sauerstoffhaushalt, Anbindung von Flachwasserzonen und Entwicklung von Tideröhricht. Hohes Potenzial zur ökologischen Aufwertung der Tideelbe zu erwarten.
Realisierbarkeit	1,8	Lage im LSG, einige festgesetzte Ausgleichsflächen; Flächen teilweise privat und landwirtschaftlich genutzt; intensive Freizeitnutzung (Sportboothäfen, Ruderregattastrecke)
Weitere Aspekte		Das Gebiet ist eines der größten Wassersportfreizeitgebiete der FHH (Olympia-Trainingsstrecken). 6 Bootssportvereine würden in ihrer Existenz bedroht. Angelnutzung würde massiv gefährdet, jetzige Fischzönose komplett verändert, Verlust einiger Arten wäre zu befürchten.
Kommentar aus AG		Vertiefte Betrachtung könnte ggf. in Verbindung mit Spadenlander Ausschlag erfolgen

Kurzbeschreibung

- Anschluss Kiesteich an den Tidekanal denkbar (Querung der Straße „Unterer Landweg“ erforderlich; 40 m Engstelle zwischen vorh. Bebauung)
- Verschiedene Varianten denkbar
 - Anschluss über vorh. Tidekanal (-2,5 m NN)
 - Tidekanal auf 4,5 m NN vertieft
 - Einbeziehung von Flächen östlich der BAB
- zusätzliches Tidevolumen je nach Variante 2,0 – 7,3 Mio. m³
- Flächen sind hochwassergeschützt hinter Sperrwerk Billwerder Bucht gelegen



Hydrologische
Wirksamkeit

3-4

Reduzierung des F/E-Verhältnisses in HH je nach Variante zwischen 4 und 16 %; beschränkte Durchflussbreite im Zulauf Tidekanal

Ökologisches
Verbesserungs-
potenzial

2-3

Bestand aktuell nicht besonders wertvoll, daher Aufwertung möglich. Kappung des Hochwassers und lange Anbindung nachteilig. Durch die sehr lange Anbindung zur Elbe sind nur geringe bis neutrale Wirkungen zu erwarten.

Realisierbarkeit

4,2

HWS ist neutral bis positiv zu bewerten, da kein zusätzliches Bauwerk in der HWS-Linie notwendig ist. Kein Schutzgebiet oder viele festgesetzte Ausgleichsflächen; überwiegend öffentliche Flächen; teilweise Sand- und Kiesabbau

Weitere
Aspekte



Kommentar aus
AG



Eine der wenigen Maßnahmen ohne negative Bewertungen

Kurzbeschreibung

- Grundsätzlich sind zwei verschiedene Varianten denkbar
 - mit Einbeziehung der Obstbauflächen könnte auf rd. 180 ha der Tideeinfluss wieder hergestellt werden (hohes Konfliktpotenzial und geringe Flächenverfügbarkeit)
 - bei Aussparung der Obstbauflächen erscheint die Maßnahme realisierbar. Anschluss über zwei vorhandene Sielbauwerke möglich; zusätzliche Deichlinie ist notwendig
- Bei Aufgabe der Strafvollzugsanstalt ergäben sich weitere Potenziale.



Hydrologische
Wirksamkeit

3

mittlere Wirkung, sofern Obstbauflächen in Anspruch genommen werden.

Ökologisches
Verbesserungs-
potenzial

4-5

Maßnahme grundsätzlich geeignet,
auch ohne Abtrag von Obstbauflächen realisierbar
indirekte Anbindung über Hahnöfer Nebenelbe möglich.

Realisierbarkeit

1-3

negative Bewertung aufgrund bestehender rechtlicher
Rahmenbedingungen, mangelnder Flächenverfügbarkeiten und
Nutzungskonflikten (Obstbau); Variante ohne Obstbauflächen wird von
niedersächsischer Seite favorisiert.

Weitere
Aspekte



Kommentar aus
AG



Eine vertiefte Betrachtung könnte ggf. in Verbindung mit den Nebenelben
erfolgen

Kurzbeschreibung

- Bisher wurden keine Ausführungsvarianten konkret betrachtet
- Die Wiederanbindung eingedeichter Flächen erfordert die Rückverlegung des Landeshauptdeichs, bzw. einen kontrollierten Anschluss über ein Siel/Sperrwerk
- Erhebliches Flächenpotenzial (bis zu 500 ha)
- Konflikte ergeben sich aus den Anforderungen des Hochwasserschutzes, der Binnenentwässerung und des Naturschutzes



Hydrologische
Wirksamkeit

3

ohne weitere großflächige Abtragungen kann nur eine mittlere Wirkung erzielt werden, da das Tideprisma hier bereits wesentlich größer ist als im Hamburger Bereich

Ökologisches
Verbesserungs-
potenzial

4-5

Ein großflächiger Bodenabtrag“ steht im Widerspruch zur naturschutzfachlichen Wertigkeit des Schutzgebietes und stellt nach Auffassung der Naturschutzverbände keinen geeigneten Betrachtungsmaßstab dar. Die Bewertung hängt von der hydrologischen Gesamtbetrachtung des Raumes einschl. Nebenelben ab. Mittleres Aufwertungspotenzial für die Fläche, hohes Potenzial für die Tideelbe.

Realisierbarkeit

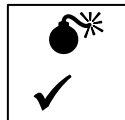
1,6

negative Bewertung aufgrund sehr hoher Gefährdung des Hochwasserschutzes und der Binnenentwässerung; Nutzungskonflikte und fehlende Flächenverfügbarkeit ; rechtliche Unsicherheit vor dem Hintergrund des Urteils des OVG Schleswig vom 24.06.2008.

Weitere
Aspekte



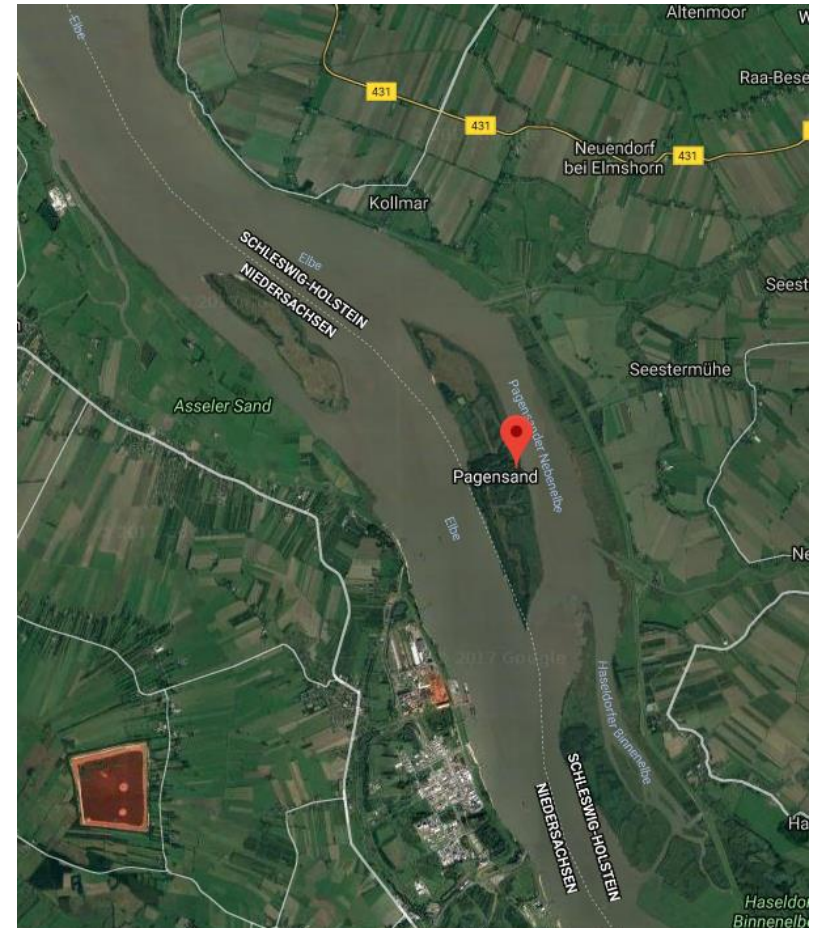
Kommentar aus
AG



Verweis auf OVG Schleswig;
vertiefte Betrachtung könnte ggf. in Verbindung mit den Nebenelben erfolgen

Kurzbeschreibung

- Das Gesamssystem wird betrachtet, deshalb bisher keine konkrete Betrachtung der Ausführungsvarianten
- Hahnöfer NE, Lühesander NE, Haseldorfer NE, Pagensander NE, Schwarztonnensander NE, Glücksstädter NE, Brammer Bank
- Zielsetzung: Entlastung des Gesamtsystems, verbessertes Strömungsmuster/Durchströmung
- Orientierung an IBP-Maßnahmenvorschlägen
- Konflikte ergeben sich ggf. aus den Anforderungen des Naturschutzes („keine reinen Sedimentfänge“)



Fragen, Anregungen, Ergänzungen?

06

Weitere Schritte und Meilensteine

Entscheidung des Lenkungskreises zur künftigen Arbeitsgruppenstruktur:

- **vier Arbeitsgruppen**, die auch parallel tagen können, getrennt nach regionalen Schwerpunkten
 - Bereich Hamburg
 - Bereich Niedersachsen (Borsteler Binnenelbe)
 - Bereich Schleswig-Holstein (Haseldorfer Marsch)
 - Nebenelben (Zuständigkeit WSV)

- ggf. übergreifende Themen gemeinsam klären

Besetzung

- Die AG'en sollten auch mit lokaler Expertise besetzt sein

Unterschiedliche Fälle sind zu betrachten:

A

diskussionsfähige Varianten liegen bereits vor



direkt vertiefte Betrachtung in AG'en

→ Alte Süderelbe, Kiesteich, Borsteler Binnenelbe

B

Varianten als Diskussionsgrundlage müssen erst noch entwickelt werden



1. Konkretisierung der Varianten
2. Einschätzung der hydrologischen Wirksamkeit
3. Entscheidung weiteres Vorgehen

→ Haseldorfer Marsch, Doveelbe

C

Gesamtkonzept als Diskussionsgrundlage ist noch erforderlich



1. Aufstellung eines Gesamtkonzepts
2. Konkretisierung erste Schritte
3. Vertiefte Betrachtung in AG'en

→ Nebenelben



Vorschlag zur künftigen Vorgehensweise:

- **Alte Süderelbe:** Vier Anschlussvarianten liegen vor, einschl. BAW-Bericht zur hydrologischen Wirksamkeit; Studie zu den Vor- und Nachteilen verschiedener Anbindungsvarianten liegt vor (BioConsult),
→ **direkte Bearbeitung in AG**
- **Kiesteich:** Vier Anschlussvarianten sind erarbeitet, einschl. BAW-Bericht zur hydrologischen Wirksamkeit;
→ **direkte Bearbeitung in AG**
- **Doveelbe:** bisher keine Varianten definiert; keine expliziten Studien vorliegend
→ **zunächst Definition von Anschlussvarianten auf Basis hydronumerischer Optimierung**
→ **Einschätzung der hydrologischen Wirksamkeit**
→ **danach Entscheidung zum weiteren Vorgehen**

Vorschlag zur Besetzung der zukünftigen Arbeitsgruppen:

Alte Süderelbe, Kiesteich/Tidekanal, Doveelbe*

Angelsportverbände	HPA
BAW	Interessengem. Alte Süderelbe
Bezirksämter**	Naturschutzverbände
BUE	Stiftung Lebensraum Elbe
BWVI	Unternehmensverband HH
Handelskammer HH	Verein Schlickfall
Hamburger Bauernverband	Wassersportverbände
Hamburger Wasser- und Bodenverbände	

*Doveelbe: hier sind interne Vorarbeiten / Hydrol. Untersuchung nötig

** in Blau gekennzeichnet: Vorschläge des Plenums vom 25.01.18.



Vorschlag zur künftigen Vorgehensweise:

- **Haseldorfer Marsch:**

bisher keine Varianten zum Anschluss und zur Ausgestaltung definiert, noch eine expliziten Studien vorliegend

→ **zunächst Definition möglicher Anschlussvarianten in Kleingruppen**

→ **Einschätzung der hydrologischen Wirksamkeit**

→ **danach Entscheidung zum weiteren Vorgehen**

Vorschlag zur Besetzung der zukünftigen Kleingruppe:

Amt Geest und Marsch*
BAW
HPA
Integrierte Schutzstation (ISU)
Kreis Pinneberg
MELUND
Naturschutzverbände
Stiftung Lebensraum Elbe
Wasser & Bodenverbände SH
WSV

* in Blau gekennzeichnet:
Vorschläge des Plenums
vom 25.01.18.



Vorschlag zur künftigen Vorgehensweise:

- **Borsteler Binnenelbe:**

zwei Varianten kommen aufgrund der Topographie grundsätzlich in Betracht; für eine kontrollierte Anbindung des gegenwärtigen Gewässers an die Tide (über zwei tidekehrende Siele) liegt bereits eine Machbarkeitsuntersuchung vor

→ **direkte Bearbeitung in AG**

Vorschlag zur Besetzung der zukünftigen Arbeitsgruppe:

BAW	Stiftung Lebensraum Elbe
Deichverband der II Meile des Alten Landes/ Oberdeichamt*	Unterhaltungsverband Nr. 16 Altes Land/Jork
Gemeinde Jork	Wasser & Bodenverbände NI
HPA	WSV
Landkreis Stade	
Landvolk e.V., Landesbauernverband Niedersachsen	
MU Niedersachsen	
Naturschutzverbände	
NLKWN	
Schleusen-Verband	

* in Blau gekennzeichnet:
Vorschläge des Plenums vom 25.01.18.



Vorschlag zur künftigen Vorgehensweise:

- **Nebenelben:** bisher gibt es keine konkrete Betrachtung der Ausführungsvarianten. Entwicklungsziele sind z. B. im IBP formuliert, sie bedürfen aber noch der Konkretisierung im Einzelfall.
 - **Aufstellung eines Gesamtkonzepts und Maßnahmenvorschlag (WSV)**
 - **Konkretisierung der Maßnahmen in Kleingruppen**
 - **Vertiefte Betrachtung in AG**



Vorschlag zur Besetzung der zukünftigen Kleingruppe:

BfG*	MU Niedersachsen
BAW	Stiftung Lebensraum Elbe
BUE	Wasser & Bodenverbände
HPA	Wassersport/ Seglerverband
Naturschutzverbände	WSV
Maritime Landschaft Untere Elbe (M. Bunzel)	
MELUND	

* in Blau
gekennzeichnet:
Vorschläge des
Plenums vom
25.01.18.



07

Schlusspodium: Empfehlungen aus dem Lenkungskreis zu den Maßnahmen

Vielen Dank !



Manfred Meine

Leiter der Geschäftsstelle

Projekt Forum Tideelbe

Mattentwiete 5

20457 Hamburg

Telefon: +49 40 42840-2118

mobil: 0160 707 4136

E-Mail: Manfred.Meine@bue.hamburg.de